

## q8 Rendzina aus Hangschutt und schuttreichen Rutschmassen

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	q-R10	
<b>Flächenanteil</b>	70–90 %	
<b>Nutzung</b>	vorherrschend Wald, untergeordnet LN	
<b>Relief</b>	mittel geneigte bis steile Stufen- und Talhänge der Schwäbischen Alb; örtlich Hangverflachungen und kuppiges bis welliges Rutschungsrelief	
<b>Bodentyp</b>	Rendzina, meist flach, örtlich sehr flach oder mittel tief entwickelt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Hangschutt und schuttreiche Rutschmassen, örtlich geringmächtig über tonreichen Rutschmassen oder Fließerden	
<b>Bodenartenprofil</b>	Tu2–4;Lu(Ut3–4),Gr–X3–4(5)	<3 dm
	Tu2–3;Uls–Lt3–Tl,Gr–X4–6	4–>10 dm
	(Tu2–3;Tl,Gr–X3)	
<b>Karbonatführung</b>	meist ab Bodenoberfläche, örtlich unterhalb 1–3 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
<b>Bodenschätzung</b>	L4Vg, LT4Vg, L5Vg, LT5Vg, sL6Vg, SL6Vg, SL5Vg, LIlb3-, LIlb4-, LIIIb3-, LIIIb4-, ISIIb3, TIlc3-	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

untergeordnet Pararendzina aus tonreichen Rutschmassen, Fließerden und Mergelsteinersatz; vereinzelt Terra fusca-Rendzina sowie Pelosol-Rendzina, Braunerde-Rendzina und Pararendzina-Pelosol

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (130–300 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering (50–90 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel bis hoch
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel bis hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (80–180 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	mittel bis hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.00	Wald: 2.33

### Verbreitung und Besonderheiten

häufige Kartiereinheit an den Stufenhängen der Mittleren und Westlichen Alb